



## **BRH-Seniorenverband Kreisverband Bernkastel-Kues „On Tour“ Erlebnisreiche 5-Tagefahrt nach Frammersbach (Spessart)**

Im Rahmen seiner Sommeraktivitäten unternahm der BRH Kreisverband Bernkastel-Kues vom 01.05.2019 bis 05.05.2019 eine 5-tägige Fahrt in den Spessart nach Frammersbach. Auch wenn das legendäre Wirtshaus nicht mehr existiert und ein Räuberüberfall im Spessartwald nicht mehr zu befürchten ist, bot die diesjährige Mehrtagesfahrt des BRH-Kreisverbands Bernkastel-Kues seinen 53 Teilnehmern vielfältige Erlebnisse, interessante Entdeckungen, kulturelle Informationen und viel gemeinsamen Spaß.

Am Mittwoch, 01.05.2019 startete der moderne Reisebus der Firma Feuerer bei strahlendem „BRH-Wetter“, um die 49 Mitglieder und 4 Gäste an verschiedenen Haltestellen einzusammeln. Die Stimmung im voll besetzten Bus war gut und erwartungsvoll, denn schließlich lagen fünf erlebnisreiche Tage vor uns. Bereits die Anfahrt nach Frammersbach gestaltete sich abwechslungsreich, denn zunächst wurde die schöne hessische Stadt Seligenstadt angesteuert, doch nicht ohne vorher auf einem nahegelegenen Parkplatz ein spätes Frühstück einzunehmen, das beim BRH Bernkastel-Kues als „www-Frühstück“ (Weck, Wurst und Wein) bereits Tradition hat.



So gestärkt konnten die BRH-Senioren die Stadt mit ihren vielen Fachwerkhäusern, der Basilika mit Klostergarten, dem Wasserturm und dem beeindruckenden Rathaus besich-

tigen. Am späten Nachmittag wurde das Ziel, das Hotel „Spessartruh“ in Frammersbach, erreicht. Dort erwartete uns die Hoteliers Familie Freitag mit einem herzlichen Willkommen und einem kleinen Sektempfang. Nach dem Beziehen der Zimmer ließ sich die BRH-Gruppe das mehrgängige Abendessen schmecken und verbrachte den ersten Abend in gemütlicher Runde.

Am zweiten Tag, Donnerstag, 02.05.2019, unternahm die Gruppe unter der sachkundigen und unterhaltsamen Führung des örtlichen Reiseleiters Herrn Karl „Charlie“ Freitag eine Rundfahrt durch den Hochspessart. Unser erstes Ziel war der historische Marien-Wallfahrtsort Hessen Thal. In der dortigen Wallfahrtskirche beeindruckten vor allem die spätgotische Gnadenkapelle und die Beweinungsgruppe, die Tilman Riemenschneider zugeschrieben wird. Weiter ging es nach Mespelbrunn mit dem romantischen Wasserschloss, in dem in den 50er Jahren mehrere Szenen des deutschen Filmklassikers „Das Wirtshaus im Spessart“ gedreht wurden. Erbaut wurde es im frühen 15. Jahrhundert von der Familie Echter von Mespelbrunn und befindet sich noch heute in deren Privatbesitz. Dank seiner versteckten Lage hat es unversehrt alle Kriegswirren überstanden und sein malerisches Erscheinungsbild erhalten.



Anschließend besuchte die BRH-Reisegruppe Aschaffenburg, das „Tor zum Spessart“, mit Schloss Johannisburg, Herz-Jesu-Kirche und der Stiftsbasilika aus dem 10. Jahrhundert. Aschaffenburg ist als „grüne Stadt“ bekannt, Bäume und Grünflächen beherrschen das Stadtbild und erfreuen das Auge. In der Fußgängerzone konnte jeder Reisetilnehmer seinen Interessen nachgehen, einen Imbiss zu sich nehmen oder einfach nur entspannen, bevor der örtliche Reiseleiter zu einem kleinen Stadtrundgang einlud. Die Rückfahrt zum Hotel führte uns auf 503 Höhenmetern über den malerischen Spessarthöhenweg. Zurück im Hotel erwartete uns wieder ein mehrgängiges Menü, und danach hatten nicht wenige der Reisetilnehmer Lust auf Bewegung und Unterhaltung. Kurzerhand wurde die hoteleigene Kegelbahn für einen kleinen Wettbewerb genutzt, und wer nicht aktiv teilnehmen konnte oder wollte, hatte seinen Spaß bei der Beobachtung der BRH-Kegelbrüder und -schwestern.

Am dritten Tag, Freitag 03.05.2019, führte uns der Weg über die Deutsche Feenstraße zunächst durch die Schneewittchen Stadt Lohr am Main, wo im dortigen Schloss um 1725 Maria Sophia von Erthal geboren wurde, die den Brüdern Grimm als Vorbild für ihr Märchen diente. Mainaufwärts ging es nun nach Wertheim mit seinen mittelalterlichen Gassen und denkmalgeschützten Fachwerkhäusern. Dort wartete ein Fahrgastschiff auf die BRH-Senioren, um eine einstündige Schifffahrt auf dem Main zu genießen. Unsere nächste Station war Miltenberg, die Perle des Mains. Nach einem Mittagsimbiss, für das der Reiseleiter das älteste Gasthaus Deutschlands, das „Hotel zum Riesen“ empfahl, wurde die BRH-Gruppe in einem kleinen Stadtrundgang mit der altfränkischen Altstadt und dem so genannten Schnatterloch bekannt gemacht. Nun, wer da mehr schnatterte, die Gänse oder

die Waschweiber, lässt sich heute nicht mehr feststellen, erklärte der Reiseleiter augenzwinkernd.

Am Abend, zurück im Hotel, nahm der Vorsitzende Heinz Eckstein in einer kleinen Feierstunde Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im BRH Kreisverband Bernkastel-Kues für folgende Mitglieder vor: Inge Matthey (5 Jahre), Paula Donell und Silvia Schilbertz (10 Jahre), Josef Wagner (15 Jahre), Lieselotte Meyer (20 Jahre) und Brigitta Kraemer (25 Jahre). Jedes geehrte Mitglied erhielt eine Urkunde und eine Ehrennadel des Verbands.

Nach dem Abendessen wartete die Hoteliers Familie Freitag mit einer besonderen Überraschung auf: Die singende Wirtin stimmte unter musikalischer Begleitung ihres Sohnes bekannte und stimmungsvolle Lieder an und so manchen aus der BRH-Reisegruppe hielt es nicht mehr auf seinem Stuhl, sondern schwang das Tanzbein.

Als der vierte Tag, Samstag 04.05.2019, anbrach, hatte uns das Wetterglück ein wenig verlassen. Doch der Regen konnte uns den Besuch der schönen Stadt Würzburg nicht vermiesen. Man sah die Festung Marienberg und die Würzburger Residenz, besichtigte die Hofkapelle und den von Balthasar Neumann erbauten Dom und schlenderte über die Alte Mainbrücke und über den Marienplatz.

Nach der Rückkehr im Hotel richtete die Hoteliers Familie Freitag einen Grillabend für die hungrigen BRH-Senioren aus und alle ließen sich die Steaks, Bratwürste, Spareribs und Salate schmecken. Unsere Musikantin Bärbel Müller hatte ihr Akkordeon mitgebracht und ließ den Abend in guter Stimmung mit schwungvollen Liedern ausklingen.

Der Abreisetag, Sonntag 05.05.2019, kam viel zu früh, denn wir hatten uns im Hotel „Spessarttruh“ wohl gefühlt und das abwechslungsreiche Programm der Reise hatte keine Langeweile aufkommen lassen. Doch bevor die BRH-Gruppe mit dem komfortablen Reisebus der Fa. Feuerer das heimatische Moselland erreichen sollte, wurde die Karolinger Stadt Lorsch, das „Tor zur Bergstraße“, besucht, deren Kloster seit 1991 zum Weltkulturerbe gehört. Unsere Reiseteilnehmerin Ingrid Praus erläuterte kenntnisreich und verständlich die geschichtlichen Hintergründe und allerlei Wissenswertes rund um Stadt und Kloster Lorsch.



Den Abschluss der Reise bildete ein gemeinsames Abendessen bei Bauer Beelitz in Gösenroth.

Bevor diese schöne und vielseitige Reise zu Ende war, ließ das BRH-Mitglied Gerti Mettler zur großen Begeisterung der Mitreisenden unsere Erlebnisse und Eindrücke in heiterer geheimer Form Revue passieren:

**Reisebericht der Spessartfahrt vom 01.05. bis 05.05.2019**  
**Verfasst von Gerti Mettler**

1. Mai

Am 1. Mai, wir haben's so gewollt, sind wir mit dem Bus in den Spessart gerollt.  
Wie schon seit Jahren, das war klar, gab's gutes Frühstück vom BRH.  
Dazu einen tollen Moselwein, da sagt nun wirklich keiner Nein.  
Seligenstadt am schönen Main begrüßte uns im Sonnenschein.  
Der Klostergarten wunderschön, für alle herrlich anzusehen.  
Um die Basilika gelaufen, in die Altstadt einen Blick riskiert.  
Am schönen Main zurückgelaufen, weil's schon ein wenig hat pressiert.  
In Frammersbach dann angekommen, Begrüßungssekt, Schlüssel bekommen.  
Zimmer bezogen, Essen gehen, Zusammensitzen, alles nett  
und relativ dann früh ins Bett.

2. Mai

Bei schönstem Wetter ging es morgens weiter mit Charlie, unserem Reiseleiter.  
Der hat seine Sache gut gemacht, uns Land und Leute nähergebracht.  
In Hessen Thal ein kleiner Halt, mitten in dem Spessartwald,  
weil da eine Überraschung war: von Riemenschneider ein Altar.  
Ein Schloss im Grünen, ganz bekannt, Mespelbrunn wird es genannt.  
Das wurde besichtigt mit Inventar, doch die Prinzessin war leider nicht da.  
Das Tor zum Spessart wird genannt Aschaffenburg, bekannt im Land.  
Ein wenig Freizeit war ganz schön, danach die Stiftskirche zu besehen.  
Schloss Johannisburg sehr interessant, ein Bauwerk wirklich imposant.  
Erholung abends im Hotel, zum Essen pünktlich all' zur Stell'.

3. Mai

Um 9.00 Uhr in den Bus hinein. Wir fahren über Lohr am Main  
in einen sonnigen Morgen hinein.  
Wertheim unser erstes Ziel, ein schönes Städtchen mit Flair und Stil.  
Eine schöne Burg ganz hoch am Berg und Häuser, alt mit viel Fachwerk.  
Die Schifffahrt auf dem schönen Main war fast so schön wie auf dem Rhein.  
Dann Miltenberg im Frankenland, als Ferienort fast weltbekannt.  
Am Schnatterloch direkt vorbei in eine alte Brauerei.  
Am Abend dann Ausklang bei Musik, Tanz und Wein.  
Ein gemütlicher Ausklang, das muss doch sein.

4. Mai

Der Tag ist grau, nichts sieht man von dem Himmelsblau.  
Der Regen läuft die Scheiben runter, doch wir sind alle froh und munter.  
In Würzburg, schönste Stadt am Main, trafen wir um 11.00 Uhr ein.  
Die wunderschöne Residenz, ein Rosengarten par excellence.  
Auf der Höhe die Festung Marienberg, der Dom, Balthasar Neumanns Werk.  
Alles zu sehen sprengt unseren Rahmen, wir wollten noch etwas Freizeit haben.

Grillabend dann noch im Hotel, Musik von Bärbel, gemütlich und nett.  
Wenn sie spielt, geht niemand früh ins Bett

## 5. Mai

Koffer packen, frühstücken gehen, Abfahrt erst um halb zehn.  
Gemütlich fahren wir dahin, doch nach Kultur steht unser Sinn.  
In der Karolinger Stadt Lorsch steigen wir aus, was uns erwartet, erklärte Frau Praus.  
Als Weltkulturerbe ist das Kloster bekannt, doch das weiß doch sicher jeder im Land.  
Zum Abschluss ward noch eingekehrt beim Bauern Beelitz, gut bewährt.  
Der „Ecki“ und sein Vorstand haben sich Gedanken gemacht  
und eine großartige Reise ausgedacht.  
Schöne Prospekte haben wir von Herrn Wagner bekommen  
und er hat von uns keinen Cent genommen.  
Musik von Bärbel sorgte in jedem Falle für gute Stimmung bei uns allen.  
Auch der Fahrer hat seine Sache gut gemacht, uns alle heil nach Hause gebracht.  
Allen Helfern ein Dankeschön und hoffentlich ein Wiedersehen.

Nun musste Abschied von einander genommen werden, doch bereits am 12.06.2019 wird man sich zu einer Halbtagestour nach Brockscheid (Glockengießerei), Eckfeld (Bauernhofcafé Morgenfelder Hof) und Mehren (Gemüseland Vulkaneifel / Tomatenfabrik) wiedersehen und für den 10.07.2019 ist die nächste Tagesfahrt (Linz am Rhein und Bad Breisig) geplant.

Für alle Veranstaltungen sind Gäste nach Anmeldung jederzeit willkommen.

Daniela Keller  
Stellv. Pressewartin